

AUGUST 2004

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



**Starker Norden
beim Deutschland Cup
der Hauptgruppe
A-Standard**

Turniergeschehen

**Hauptgruppe
A- und B-Standard
Oberharzer
Tanzsportseminar
Güstro v-Pokal
Norderstedter
Tanzsporttage**

JMD

**Wochenende
in Schöningen**

Breitensport

**Meisterschaften
im TSH
Breakdance for Fun**

Aus den Verbänden

**Ehrung für
Hans Gärtner
Neuer Vorstand
in Bremen
Turnierbörse
HATV und TSH**

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-Verband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de> Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Ursula Jarré (LTV Bremen), Thomas Rings (HATV), Heike Marten (komm.) (TMV), Katharina Sauthoff (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel. Titel-Gestaltung: Dykow

Neue Kombinationen erfolgreich

Beide Landesmeistertitel gehen an Paare des BTSC

Zum Titel

Oben: Die Siegerehrung beim Deutschland Cup der Hauptgruppe A-Standard mit vier Paaren aus dem Norden (Foto: Marquardt). Links: Cup-Gewinner Sebastian Bartels/Ingrid von Hennings (Foto: Butenschön). Rechts: Benjamin Gäbler/Heike Schmidt: 4. Platz und bestes Paar des TSH (Foto: Dykow / Archiv)

Pünktlich um 16 Uhr eröffnete Turnierleiter Tobias Nothhelfer die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe B und A Standard im Ratskeller in Pattensen. 17 Paare gingen in der Hauptgruppe B Standard an den Start. Aus den zwölf Paaren des Semifinales wählten die sieben Wertungsrichter aus den vier niedersächsischen Bezirken und dem HATV schließlich klar und deutlich sechs Paare für die Endrunde aus. Daniel Strauss/Manuela Marx waren nach Kreuzen als "Führende" in die Endrunde eingezogen. Sie gewannen alle fünf Tänze und ertanzten sich damit auch die noch fehlenden Punkte für den Aufstieg in die Hauptgruppe A. Einen ebenso deutlichen 2. Platz errangen Immo Koch/Nora Bremer bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier. Über den 3. Platz freuten sich Eike Arndt/Nathalie Avrillon; auch sie sicherten sich die noch fehlenden Punkte für den Aufstieg.

Mit den beiden Aufsteigern aus der B-Klasse zählte das Starterfeld der Hauptgruppe A ebenfalls 17 Paare. Schon vom allerersten Tanz an hatten Sebastian Bartels/Ingrid von Hennings gezeigt, dass sie nach den Siegen beim Blauen Band der Spree und bei Hessen tanzte auch den Meistertitel in Niedersachsen fest im Visier hatten. Am Ende nahmen sie auch die Gastrophäe für den Sieg in Empfang. Die Plätze 2 und 3 waren in der Hand der Jugend: Den 2. Platz sicherten sich die Lokalmatadoren Filippo und Maria-Louisa Martino vor Niklas und Elena Meyer-Ulex.



Die Endrunde der A-Klasse.

Diese beiden Paare, jeweils 14 und 16 Jahre alt und damit auch noch in der Jugend startberechtigt, zeigten deutlich, dass auch in der Zukunft noch viel von ihnen zu erwarten ist. Leonard Janssen/Sandra Halanke mussten sich auf Platz 4 mit einer Platzziffer ihren jüngeren Vereinskameraden geschlagen geben. Und auch um die Plätze 5 und 6 wurde es spannend: Nach den ersten vier Tänzen lagen Christian Blut/Linda Fischer und Holger Wilts/Ilka Jacobs, ebenfalls eine Neukombination, mit Platzziffer 22 gleichauf; erst im Quickstep konnten sich Christian und Linda den 5. Platz sichern.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die durch die gezeigten Leistungen für die Zukunft des Tanzsportes in Niedersachsen hoffen lässt.

IRIS KALKBRENNER

Hauptgruppe B Standard

1. Daniel Strauß/Manuela Marx, Braunschweiger TSC
2. Immo Koch/Nora Brammer, TSC Brunswiek Rot-Weiss Braunschweig
3. Eike Arndt/Nathalie Avrillon, T.C.H. Oldenburg
4. Thomas Appelt/Tanja Penke, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen
5. Jens Hielscher/Julia Drangmeister, TSC Brunswiek Rot-Weiss Braunschweig
6. René Pöhling/Anna-Sophie Bartels, Braunschweiger TSC

Hauptgruppe A Standard

1. Sebastian Bartels/Ingrid von Hennings, Braunschweiger TSC
2. Filippo Martino/Maria-Louisa Martino, Blau-Gold-Club Hannover
3. Niklas Meyer-Ulex/Elena Meyer-Ulex, Braunschweiger TSC
4. Leonard Jansen/Sandra Halanke, Braunschweiger TSC
5. Christian Blut/Linda Fischer, TSC Brunswiek Rot-Weiss Braunschweig
6. Holger Wilts/Ilka Jacobs, TSZ Delmenhorst

WR Heinz Bruns (Blau-Gold-Club im HRC Hannover), Dieter Demmig (TTC Oldenburg), Martin Heilbut (Farmseiner Turnverein), Hans Günter Kalkbrenner (Hildesheimer TSC), Erika Kaufmann (TSA im TV Jahn Walsrode)/Rudolf Kaufmann TSA im TV Jahn Walsrode, Markus Zimmermann (TSC Herzberg)



Die Endrunde der B-Klasse von links nach rechts. Foto: Koczwar

Norden dominiert den Deutschland-Cup

Hauptgruppe A-Standard in Düsseldorf

Während halb Deutschland das Fußballspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Lettland verfolgte, tanzten 66 Paare im Düsseldorfer Boston-Club ihre inoffizielle Deutsche Meisterschaft in der Hauptgruppe A-Standard (siehe auch Bericht im überregionalen Teil).

Die Landesverbände Norddeutschlands stellten mit 26 Paaren den größten Anteil im Vergleich zu den anderen Gebieten. Spritzenreiter waren der HATV und der NTV mit je neun Paaren, gefolgt vom TSH mit sechs Paaren und dem LTV Bremen mit zwei Paaren.

Nach einer spannenden Vorrunde mussten lediglich drei Paare des Nordverbundes ausscheiden. In der mit 45 Paaren getanzten 1. Zwischenrunde schieden zehn Paare, und in der zweiten Zwischenrunde weitere sechs Paare aus den norddeutschen Ländern aus. Marko Kraft/Alma-Marit Herrmann vom TC Elbe Hamburg erreichten als bestes Hamburger Paar im Semifinale den 9. Platz.

Die Endrunde musste wegen Platzgleichheit mit fünf Paaren, davon vier aus dem Norden, durchgeführt werden. Nachdem die Wertungsrichter mit 30 Einsen Sebastian Bartels/Ingrid von Henniges vom Braunschweiger TSC eindeutig auf dem ersten Platz sahen, gab es zumindest um die Plätze 3 - 5 immer wieder Unklarheiten. Mit dem 3. Platz setzten sich schließlich Björn Langpaap/Elena Schmidt durch. Besonderes, wenn auch nicht selbst beeinflusstes Faipplay, bewiesen die beiden Schleswig Holsteiner Paare: Nachdem Benjamin Gäbler/Heike Schmidt vom TTC Elmshorn den Langsamen Walzer und den Slowfoxtrott vor René und Yvonne Marquardt von der TSG Creativ Norderstedt beenden konnten, entschieden René und Yvonne den Tango und den Quickstep für sich. Im Wiener Walzer gab es dann eine identische Wertung. Am Ende konnte der Platz nur durch Skating entschieden werden und Benjamin und Heike belegten vor René und Yvonne den 4. Platz.

Der Deutschland-Cup war durch die hohe Leistungsdichte der Paare ein besonders spannendes Turnier. Sebastian Bartels/Ingrid von Henniges aus Braunschweig und Benjamin Gäbler/Heike Schmidt aus Elmshorn sind mit dem Turnier in die S-Klasse aufgestiegen.



Die Sieger Sebastian Bartels/Ingrid von Henniges. Foto: Butenschön

Ergebnisse der Nordpaare (außer Finale und Semifinale)

13. Torsten Dallmann/Meike Dallmann, TTC Elmshorn; 14.-16. Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova, Grün-Gold-Club Bremen; 14.-16. Patrick Mehlau/Yasmin Wübbe, TTC Savoy Harksheide; 17. Helge Schacht/Franziska Ulferts, TC Weiß-Blau Celle; 19. Christoph Kurdina/Elif Tüzel, T.S.V. Glinde; 20.-22. Ingo Garau/Sara Scenter, Club Ceronne Hamburg; 23. Grigoli Kranz/Anna Walz, Grün-Gold-Club Bremen; 24.-25. Leonard Jansen/Sandra Halanke, Braunschweiger TSC; 26. Tobias Thiele/Britta Krellenberg, Tanzcenter Elbe Hamburg; 27.-31. Christian Blut/Linda Fischer, TSC Brunswiek Rot-Weiss Braunschweig; 27.-31. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TSC Nord Rellingen; 27.-31. Dirk Reinke/Maren Klemm, Club Ceronne Hamburg; 33.-34. Peter Rodenburg/Sandra Bengel, Club Ceronne Hamburg; 33.-34. Andreas Tippel/Sandra Tippel, TSC Brunswiek Rot-Weiss; 35. Daniel Pass/Tanja Skalischus, TSC Schwarz-Gold Göttingen; 36. Kristian Benthien/Carolin Wende, TTC Savoy im TuRa Harksheide; 38.-39. Malte Benecke/Cornelia Steffahn, TC Hanseatic Lübeck; 40.-43. Niklas Meyer-Ulex/Elena Meyer-Ulex, Braunschweiger TSC; 40.-43. Markus Meier/Larissa-Natalie Bieritz, Braunschweiger TSC; 46.-49. Jürgen Preschke/Yvonne Zabel, Grün-Gold-Club Schleswig; 51.-54. Eike Arndt/Nathalie Avrillon, TTC Oldenburg

MARQUARDT/DY

Meisterschaften im Bezirk Hannover

Zum ersten Mal richtete der Hildesheimer Tanzsportclub für den Bezirk Hannover die Bezirksmeisterschaften in Pattensen aus. Die Atmosphäre bei den Tänzern und dem zahlreichen Publikum war dabei gelöst, und es gab spannende Wettkämpfe, die auch manche Überraschung lieferten.

WINFRIED SCHUKAT

Die Bezirksmeister

Senioren I B: Andreas Stelling/Anke Haasner, Hildesheimer Tanzsportclub

Senioren III B: Hermann Lampe/Ingeborg Lampe, Hildesheimer Tanzsportclub

Senioren I A: Uwe Vornkahl/Bettina Mangeng, Hildesheimer Tanzsportclub

Senioren II A: Martin Riese/Heike Riese, TKW Nienburg

Senioren IIIA: Peter Johnson/Marita Johnson, Turn-Club Hameln

Senioren I S: Nils Andersen/Martina Andersen, TSC in Hannover

Senioren II S: Jürgen Schwedux/Heidrun Schwedux, 1. TSZ Hannover

Senioren III S Prof. Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné, TTC Gelb-Weiß Hannover

Die Endrunde Senioren III S Plätze 1 bis 6 von rechts nach links: 1. Prof. Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné (TTC Gelb-Weiß Hannover), 2. Ralf Witte/Karin Witte (Blau-Gold-Club Hannover), 3. Heinz Bruns/Gisela Bruns (Blau-Gold-Club Hannover), 4. Gerhard Vogel/Martina Vogel (1. TSZ Hannover), 5. Peter Breede/Heidrun Breede (Blau-Gold-Club Hannover), 6. Fritz Wassermann/Ulrike Wassermann (Tanz-Club-Astoria). Foto: Club



Alle Register zum Jubiläum

25 Jahre Oberharzer-Tanzsport-Seminare von und mit Klaus und Gitta Gundlach

WR Goldene 55
Monika Gräf (TGC
Rot-Weiß Porz),
Gitta Gundlach
(Club Saltatio
Hamburg), Anja
Köhler (TC 91
Cottbus), Lieselotte
Paland (Blau-
Gold-Club Hanno-
ver), Andreas
Neuhaus (TTK
Grün-Weiß Vege-
sack), Dr. Alexan-
der Pfeifer (TSC
Usingen), Wilfried
Scheible (TSC
Astoria Stuttgart)

WR Leistungs-
starke 66
Monika Gräf (TGC
Rot-Weiß Porz),
Hermann
Reinecke (NTC
Garbsen), Liese-
lotte Paland
(Blau-Gold-Club
Hannover), Klaus
Gundlach (Club
Saltatio Ham-
burg), Prof. Dr.
Willy Hilgenberg
(TC Der Frankfur-
ter Kreis)

Nicht nur die Tanzsportseminare, die seit 25 Jahren mit herausragenden Trainern alljährlich in Niedersachsen stattfinden, sondern auch die regelmäßig zu Pfingsten stattfindende Tanzsportveranstaltungen in Braunlage-Hohegeiß und Bad Sachsa, darunter etliche Ranglistenturniere, sind es, die den "Geist" der Oberharzer Tanzsportseminare ausmachen. Bei der Jubiläumsveranstaltung wurden alle Register gezogen - 24 Turniere wurden am Pfingstwochenende ausgerichtet, darunter das Ranglistenturnier Senioren I S Standard sowie drei Qualifikationsturniere "Goldene 55" und "Leistungsstarke 66":

Goldene Ehrennadel des NTV für das Ehepaar Gundlach

Der Auftakt des 25. Oberharzer Tanzsportseminars - der Eröffnungsabend - wurde im Kursaal des Hotel Panoramic in Braunlage-Hohegeiß mit Teilnehmern, Referenten und weiteren Gästen festlich begangen.

Der von Klaus und Gitta Gundlach geplante Ablauf des Abends wurde allerdings empfindlich gestört durch bliesersingende Gruppen, durch plötzlich auftauchende Nonnen, die mit einer festlichen Prozession unter Leitung eines "Bischofs" ihrer 25 besuchten Seminare mit mehreren hochprozentigen "Ölungen" gedachten.

Der Niedersächsische Tanzsportverband nahm dieses Jubiläum zum Anlass, sich bei Klaus und Gitta Gundlach für die geleistete Arbeit zu bedanken und ihnen für ihre Verdienste um den Amateurtanzsport seine Ehrennadel, überreicht durch den Präsidenten Joachim Gegenfurtner, zu verleihen. In seiner Laudatio wünschte Joachim Gegenfurtner dem Ehepaar Gundlach für die Zukunft alles Gute und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sie ihre erfolgreiche Arbeit für den Tanzsport und den Tanzsport im NTV noch viele Jahre fortsetzen können.

Der Höhepunkt des Abends war das Profipaar Gerwin Biedermann und Betty Urbeinz, das erstmals seine neue Standardkür zeigte.

BÄRBEL GEGENFURTNER

Eine Woche Tanzen in allen Lebenslagen

Nach dem Begrüßungsabend holte am Sonntagmorgen die Seminarrealität die Teilnehmer wieder ein. 50 Paare aus ganz Deutschland fanden sich zum ersten Training auf der Tanzfläche im Hotel Panoramic ein. Das Konzept der Seminarwoche war kurz auf den Punkt zu bringen. Fünf Tänze - fünf Trainer.

Gerwin Biedermann und Betty Urbeinz eröffneten die Seminarwoche mit Quickstep. Die beiden wurden mit einem riesigen Applaus empfangen, denn die Paare hatten noch ihre phantastische Kür vom Vorabend vor Augen. Neben der fachlichen Qualität beeindruckte die sympathische Offenheit der Jungprofis. Sie machten deutlich, wie wichtig gerade im Quickstep die Fuß- und Kniegelenke sind, denn diese Körperteile sind für perfekte Balancen verantwortlich. Ein weiteres Thema war der Einbau von Basic in die Choreographien - wie stets eindrucksvoll demonstriert.

Anschließend stand der langsame Walzer auf dem Programm, den die Organisatoren des Seminars, Klaus und Gitta Gundlach, selbst übernahmen. Hier war das Oberthema die Paarharmonie, die die absolute Ruhe im Top-Bereich voraussetzt. Ruhe setzt aber einen Muskeltonus voraus - und für Spannung braucht man Kraft, die man sich im Training

erarbeiten muss. Erst dann kann man mit der Musik spielen, "weich und schmusig". Und es kommt jene Souveränität zum Ausdruck, die man bei Spitzenpaaren so bewundert.

Am Montagnachmittag stand Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn im Saal, Tango war das Thema. Das hieß für die Teilnehmer: Hartes Training, garniert mit lockeren Sprüchen zur Entspannung. Natürlichkeit war das Oberthema ("Alles, was natürlich ist, ist gut!"), deutlich gemacht an Kopfpositionen. Weiter ging es um die rhythmische Gestaltung der Choreographie und die Führungsimpulse der Herrenhüfte.

Am Mittwochmorgen war Slowfoxtrott mit Christel Marschall angesagt. "Nicht viel reden, sondern arbeiten und bewegen" hieß ihr Motto. Oberthema waren die Balancen. Der ständige Wechsel zwischen Mit- und Gegenbewegung sollte deutlich sichtbar sein. Wenn dann ein Dehnen und Strecken an den richtigen Positionen dazu kommt, schwebt der Tänzer über die Fläche.

Der Freitag war der Wiener-Walzer-Tag, die Leitung hatte Peter Beinbauer. Das Problem beim Wiener Walzer wurde schnell deutlich: Die Rotationswege beider Partner müssen koordiniert werden. Weitere Themen waren: Wie wird das Gewicht und nicht nur der Schritt in die Rotation eingebracht? Wann wird die Neigung aufgelöst? Wann erfolgt der Schritt? Wo endet der Schwung? Wann erfolgt das Absenken? Diese "Geheimnisse" brachte Peter so an Mann und Frau, dass sie von allen umgesetzt werden konnten.

Nur "hartes Training" wäre für ein gelungenes Seminar aber zu wenig, die soziale Komponente kam nicht zu kurz. Am Dienstagabend standen Wettschießen und Kegeln auf dem Programm. Am Donnerstag wurde die Harz-Olympiade absolviert, bei der handwerkliches Geschick und gute Teamarbeit gefragt waren. Der Verabschiedungsabend am Freitag wurde von einigen Teilnehmern gestaltet, die Showeinlagen rissen das Publikum des Braunlager Kurdirektors bei Gitta und Klaus Gundlach für "das 25-jährige Engage-



Auszeichnung für Klaus und Gitta Gundlach, rechts NTV-Präsident Gegenfurtner. Foto: Knof



Endrunde der Senioren III S von links nach rechts. Foto: Butenschön

ment in Hohegeiß" gab es standing Ovation und minutenlangen Applaus für eine brillante Organisation.

HORST PALAND

Turniere, Turniere

Am nächsten Tag ging es dann richtig zur Sache. 24 Turniere standen auf dem Programm - mit dem Höhepunkt des DTV-Ranglistenturniers der Senioren I S-Klasse. Die kompletten Ergebnisse sind im Internet unter www.ntv-tanzsport.de zu finden. Aufgewertet wurden die Turniere durch 64 Pokale, gestiftet von der Kosmetik Firma Elasten, die den Tanzsport schon seit längerer Zeit wirkungsvoll vorbildlich unterstützt.

Goldene 55

Das große Turnierwochenende zu Pfingsten im Harz muss in ganz Deutschland einen sehr guten Ruf haben. Denn die Anzahl der startenden Paare steigerte sich von 54 Paaren beim ersten Turnier der Serie "Goldene 55" auf 63 Paare in Hohegeiß. Der NTV stellte mit 20 Paaren fast ein Drittel des Gesamtfeldes. Eine großzügige Fläche, sehr gute Musik und ein reibungsloser Ablauf sind gute Garantien für eine Top-Veranstaltung.

Wegen der hohen Teilnehmerzahl wurden die ersten beiden Runden nicht gelöst, sondern in festen Blöcken getanzt. Da es eine alphabetische Listung gab, traf es einige Paare sehr hart, die mit einer Konzentration von Toppaaren tanzen mussten. Der Sieg ging klar an Frank und Margit Steier (Alster-Möwe-Club Hamburg), der zweite Platz war hart umkämpft und wurde erst im Skating entschieden - hier das Ergebnis:

Finale

1. Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe-Club Hamburg (5)
2. Oskar und Veronika Schweitz, TSC Gifhorn (14)
3. Jürgen und Heidrun Schwedux, 1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover (14)
4. Ronald Stiegert und Ellen Stiegert-Schrader, Ahorn-Club Berlin (19)
5. Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Gifhorn (24)
6. Rainer und Monika Henkel, TC Linon Bielefeld (29)

JÜRGEN SCHWEDUX

Leistungsstarke 66 Senioren III S

Den dritten Höhepunkt der Pfingstturniere bildete das zweite Qualifikationsturnier der "Leistungsstarken 66 - Senioren III S". 38

Paare gingen an den Start, um sich wichtige Punkte für die Endveranstaltung zu sichern. Alle Paare tanzten die Vorrunde zweimal. Die Kreuzchen dieser beiden Runden wurden addiert, um die 14 Paare zu ermitteln, die für das Semifinale qualifiziert waren. Im Finale fanden Helmut und Brigitte Gätjens zu ihrer alten Form zurück und gaben bei einem klaren, überzeugenden Auftritt nur vier Einsen ab. Den zweiten Platz sicherten sich Karl-Heinz und Irene Rohrwild aus Nürnberg deutlich vor Helmut und Ingrid Schuran aus Flensburg. Der vierte Platz ging nach Kerpen an Norbert und Sieglinde Borne. Der fünfte Platz war heiß umkämpft. Aber Werner-Peter und Rita Schallenberg aus Lahnstein hatten schließlich knapp die Nase vorn - vor Manfred und Edith Paape aus Bremen.

HORST PALAND

Leistungsstarke 66

1. Helmut und Brigitte Gätjens, TC Elbe Hamburg (5)
2. Karl-Heinz und Irene Rohrwild, TSC Casino-Royal Nürnberg (10)
3. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC (16)
4. Norbert und Sieglinde Borne, Tanzclub Kerpen (21)
5. Werner-Peter und Rita Schallenberg, TSC Rhein-Lahn Royal Lahnstein (24,5)
6. Manfred und Edith Paape, Grün-Gold-Club Bremen (28,5)



Tanzsportartikel

Wir führen Tanzschuhe der Marken :

DanceSport International (DSI) Kozdra Tango
Werner Kern Diamant International Dance Shoes (IDS)

Desweiteren führen wir Jazz- und Flamencoschuhe der Marke Rumpf

Röcke Frackhemden Straßsteine
Krawattenmädeln Bodys
Fächer Accessoires Jazzhosen Beinwärmer

und vieles, vieles, vieles mehr...

Mühlenstr. 72a **Öffnungszeiten**
25421 Pinneberg Montag, Mittwoch, Freitag 15.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 04101 / 58 66 26 Dienstag, Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr
Fax: 04101 / 58 66 71 Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

TC Seestern doppelt erfolgreich

Für rund 14 Stunden war der TC Seestern Rostock Gastgeber bei der zweiten Auflage des Güstrow-Pokals. Von den ausgeschriebenen zwölf Wettbewerben standen noch neun auf dem Tagesplan; drei Turniere mussten abgesagt werden. Insgesamt waren 118 Tänzer am Start, von denen immerhin 52 beim veranstaltenden Verein zu Hause sind.

Darüber hinaus fanden nicht nur Tänzer aus Mecklenburg- Vorpommern den Weg nach Güstrow, sondern auch Paare aus Potsdam, Berlin, Lübeck, Hamburg, Bremen und sogar Dresden nutzen die Möglichkeit des Wettstreits im wunderschönen Saal des Bürgerhauses in Güstrow.

In der Vormittagsveranstaltung füllten die Breitensportler in drei Wettbewerben verschiedenen Alters die Fläche. Dem Credo des Breitensports entsprechend, wurden jeweils zwei Vorrunden und ein Finale getanzt. Da bei den Erwachsenen ab 35 Jahre eine erfreulich hohe Beteiligung zu verzeichnen war, konnte hier sogar ein A- und B- Finale ausgetragen werden.

Alle Teilnehmer erhielten eine Medaille, denn besonders in den Anfängen des Tanzsports sollte der Mut sowie die Leistung honoriert werden. Nur die Sieger, sie bekamen keine Medaille umgehängt. Nicht ohne Stolz nahmen alle Gewinner den Pokal entgegen.

Am Nachmittag tanzten die Hauptgruppen-Paare der C- und B- Klasse ihre Turniere in Standard und Latein aus. Als Zielprämie stand für den Sieger ebenfalls einer der begehrten Pokale bereit.

In den beiden Turnieren der B- Klasse gewannen Paare des TC Seestern. Somit hatten die Pokale den kurzen Weg der Herkunft, nach Rostock, zurückzulegen. Hingegen mußten die beiden Pokale der C-Klasse etwas mehr Kilometer absolvieren, nämlich bis nach Berlin.

Innerhalb der Abendveranstaltung vor fast ausverkauftem Haus und interessiertem Publikum sahen die Paare der Hauptgruppe A gespannt und konzentriert ihren Turnieren der Standard- und Lateinsektion entgegen.

Während bei den Standardpaaren der Pokal verdient mit nach Lübeck genommen werden konnte, blieb er bei den Lateinern, genauso verdient, wiederum in Rostock beim TC Seestern.

Außer dem Pokal für die Sieger wurden allen Finalteilnehmern attraktive Preise überreicht, die durch Sponsoren der Region zur Verfügung gestellt wurden. Zum Beispiel erhielten die Erstplatzierten einen mehrtägigen Aufenthalt im Cliff Hotel in Sellin auf Rügen inklusive Wellness-Angebot. Eine Digitalkamera für den Herren des 2. Platzes ist sicherlich auch nicht zu verachten - um nur einige der Präsente zu benennen. Dies ist für uns eine Form der Anerkennung gezeigter Leistungen, die bei offenen Turnieren wohl nicht so alltäglich ist.

Schon während der Veranstaltung wurde durch Tänzer und auch Wertungsrichter Dank und Anerkennung für den gelungenen und gut organisierten Wettbewerb geäußert.

HEIKE MERTEN

Breitensport Senioren ab 35 Jahre Standard und Latein

A-Finale

1. Mike Peters/Kerstin Peters, TC Seestern Rostock
2. Andreas Wieck/Karin Wieck, TC Seestern Rostock
3. Dieter Hermann/Natalja Hermann, TSC Blau-Weiß Stralsund
4. Stefan Laue/Marion Laue, Turniertanz Greifswald
5. Ralph-Robert Weber/Carola Weber, TSC Rot-Gold Potsdam

B-Finale

1. Thilo Stahn/Petra Stahn, TC Galaxy Dresden
2. Horst Wegener/Sabine Wegener, TSC Am Rugard Bergen
3. Lutz Teschulat/Birgit Hedderich, TSC Am Rugard Bergen

Breitensport Jugend 12 - 15 Jahre Latein

1. Ronny Wegner/Charsta Ahnfeldt, TSC Am Rugard Bergen
2. Gordon Klink/Wiebke Reichenbach, Top Dance Grimmen
3. Erik Beyer/Antje Schulz, TC Vier Tore Neubrandenburg
4. Björn Cremer/Frauke Dullek, TC Seestern Rostock

Breitensport Kinder 6-11 Jahre Latein

1. Chris Wynerski/Daria Doench, SC Pennetanz Kröslin
2. Eduard Murtasin/Carolin Gulschani, TC Seestern Rostock
3. Karsten Zwiig/Paula Haase, SC Pennetanz Kröslin
4. Tom Wyrwat/Anna Michelsen, TC Seestern Rostock

Hauptgr. C Standard

1. Arwed Hostmann/Annet Ladegast, TTK am Bürgerpark
2. Philipp Caffier/Rena Kohinata, Royal Dance Berlin
3. Tim Schröder/Sarah Parpart, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
4. Andreas Draheim/Carolin Grohs, TC Seestern Rostock
5. Andreas Rachow/Anja Schulze, TC Seestern Rostock
6. Sven Busack/Julia Präkel, TSC Am Rugard Bergen

Hauptgr. B Standard

1. Georg Jansen/Maria Blockus, TC Seestern Rostock
2. Daniel Selle/Sandra Grünberg, TC Brillant Berlin
3. Sven Grützmann/Miriam Krüger, Club Céronne im ETV Hamburg
4. Jan Rhode/Katja Schröder, TSC Schwerin
5. Peter Jennerjahn/Anja Jennerjahn, TC Seestern Rostock
6. Peter Keckeis/Stephanie Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund

Die Endrunde der
Hauptgruppe
A-Latein.
Foto: Draheim



Hauptgruppe C Latein

1. Philipp Caffier/Rena Kohinata, Royal Dance Berlin
2. Stefan Thiel/Julia Naue, TSZ Concordia Berlin
3. Andreas Draheim/Carolyn Grohs, TC Seestern Rostock
4. Sebastian Keppke/Stefanie Hilbert, TSC Blau-Weiß Stralsund
5. Andreas Rachow/Anja Schulze, TC Seestern Rostock
6. Jan-Erik Mutscher/Eleonora Mutscher, TSA des TC Fun Rostock

Hauptgruppe B Latein

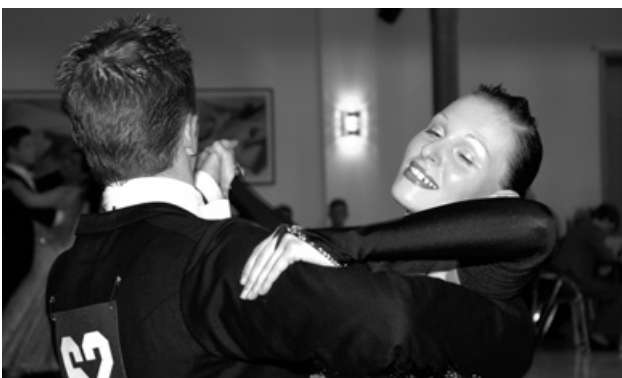
1. Jens Krauspe/Elisabeth Tamm, TC Seestern Rostock
2. Georg Görlitz/Franziska Helm, TC Seestern Rostock
3. Sven Busack/Julia Präkel, TSC Am Rugard Bergen
4. Martin Bewersdorf/Daniela Bathke, TC Seestern Rostock
5. René Friedrichs/Nicole Freitag, TC Seestern Rostock
6. Peter Keckeis/Stephanie Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund

Hauptgr. A Standard

1. Malte Benecke/Cornelia Steffahn, TC Hanseatic Lübeck
2. Sebastian Günther/Regina Murtasina, TC Seestern Rostock
3. René Friedrichs/Nicole Freitag, TC Seestern Rostock
4. Sascha Zehrfuß/Anne-Christina Fischer, TSZ Concordia Berlin
5. Georg Görlitz/Franziska Helm, TC Seestern Rostock

Hauptgruppe A Latein

1. Lennart Steinkrauß/Lisa Nüsse Meyer, TC Seestern Rostock
2. Sebastian Günther/Regina Murtasina, TC Seestern Rostock
3. Marcel Peisker/Tana Lorenz, Royal Dance Berlin
4. Björn Graw/Sarah Leschke, Grün-Gold Club Bremen
5. Christian Spiekermann/Annika Schulz, TSC Blau-Weiß Stralsund
6. Georg Jansen/Maria Blockus, TC Seestern Rostock



Noch träumen Georg Jansen und Maria Blockus vom Pokal.
Foto: Draheim.

Pokal gewonnen

- Pokal weg

Georg Jansen und Maria Blockus tanzen seit einigen Jahren gemeinsam und das recht erfolgreich (HGR A Latein, HGR B Standard). Einige Siege, Platzierungen und Finalteilnahmen stehen auf ihrem Konto. Eins fehlte ihnen bis jetzt - ein Pokal. Da stand er nun als Objekt der Begierde, der Pokal für die Hauptgruppe B-Standard. "Den wollen wir haben", war zu hören. Und also ging es los, konzentriert und hoch motiviert.

Nach Langsamem Walzer und Tango lagen sie klar auf Platz zwei. Das reichte noch nicht. Also wurde "eine Kohle" nachgelegt und ab dem Wiener Walzer konnten Georg und Maria die letzten drei Tänze für sich entscheiden. Es war vollbracht! Frenetischer Jubel, vielfache Gratulationen und tiefe Emotionen waren zu beobachten. Dann Siegerehrung - das "Ding" endlich in den Händen. Der Himmel war zum greifen nah.

Anschließend bekam der Pokal einen stark bewachten Platz, denn das Paar wollte noch zwei weitere Turniere tanzen.

Doch ach: Der Pokal ist weg! Hektik, Adrenalinausstoß, Schweißausbrüche.

Die Lösung war jedoch ganz einfach: Der Pokal stand dem Besitzer beim Auswerten eines anderen Turniers im Weg. Deshalb wurde er vorübergehend des Platzes verwiesen.

Warum ich dies erzähle? Ganz einfach: Mich hat diese kleine Geschichte am Rande der turbulenten Geschehens berührt. Sie ist eigentlich simpel, und dennoch sehr gefühlvoll. Außerdem hat sie mich wieder einmal besinnen lassen auf große Kleinigkeiten.

Es ist schön mit anzusehen, wenn gewonnen wird oder gesteckte Ziele, welcher Art auch immer, erreicht werden. Schön ist dabei auch, dass sich viele Tänzer ihre Gefühlswelt, sich für alle sichtbar freuen zu können, erhalten haben und sich ihrer Freudentränen nicht schämen. Siegen ist eben doch nicht selbstverständlich! Und das ist auch gut so!

HEIKE MERTEN

Größtes Tanzturnier Norddeutsch- lands in Norder- stedt

Am Pfingstwochenende fanden wie jedes Jahr die Norderstedter Tanzsporttage statt. Bereits zum siebten Mal trafen sich Tanzpaare aus ganz Deutschland und dem Ausland in der Norderstedter Moorbekhalle. Auf vier Flächen fanden simultane Turniere aller Klassen und Altersgruppen statt - fast 611 startende Paare machten die Veranstaltung zum größten norddeutschen Tanzturnier. Diese große Anzahl von Tänzerinnen und Tänzern macht den hohen Stellenwert, den die Norderstedter Tanzsporttage in den letzten Jahre erreicht haben, deutlich.

Ein großer Erfolg für die ausrichtenden Vereine TSC Astoria Norderstedt und TSC Astoria Hamburg und ihren Präsidenten Jussoff Khadjeh-Nouri. Dabei gingen gleich 63 mal Paare der ausrichtenden Vereine an den Start. Herausragend waren die Leistungen von Torben und Annecke Rose (TSC Astoria Norderstedt), die bei ihrem ersten Start in der Hauptgruppe A-Latein den zweiten Platz belegten. Insgesamt acht Mal standen Astoria-Paare auf dem Siegertreppchen.

Die rege Beteiligung der angereisten Paare stellte die ausrichtenden Vereine vor große organisatorische Aufgaben, die jedoch vor allem durch die ausschließlich jugendlichen Mitglieder der beiden Vereine mit großem Erfolg bewältigt wurden. 83 Turniere an nur zwei Tagen - ohne die aktive Mitarbeit der Vereinsmitglieder wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. Aber der Service der Veranstalter ging weit über die bloße Ausrichtung der Turniere hinaus: bereits am Pfingstmontag waren die Ergebnislisten samt Kreuzwertung aller Turniere sowie alle Siegerfotos im Internet unter www.tanzen-norderstedt.de nachzulesen bzw. zu sehen.

Auch im nächsten Jahr werden wieder die Norderstedter Tanzsporttage stattfinden und die Veranstalter Janet und Jussoff Khadjeh-Nouri würden sich dann über noch mehr Zuspruch auch seitens der Zuschauer freuen. Bei den Tänzerinnen und Tänzern sollte dies allerdings kein Problem sein, haben doch die Norderstedter Tanzsporttage längst einen festen Platz im Turniertanzkalender der Paare eingenommen.

JUSSOFF KHADJEH-NOURI

Diabolos mit Harry Potter

Vier Turniere beim JMD-Wochenende in Schöningen

Zum Auftakt begrüßte der TSC Rot-Gold Schöningen gleich 19 Mannschaften: Die Oberliga 1 und die Regionalliga Nordost waren in einem Doppelformationsturnier in der Stadt am Elm zu sehen. Für die Oberliga 1 war es das vorletzte Turnier, für die Regionalliga Nord/Ost war es das Abschlussturnier.

Den wohl weitesten Weg hatten die Mannschaften aus Bremerhaven, Cottbus und Hamburg. Zunächst gingen die neun Formationen der Oberliga ins Rennen. Nach der Vorrunde ergaben sich ein kleines Finale mit drei und ein großes mit sechs Mannschaften. Sieger in dieser Liga wurde die Formation "Danceholic" von der TSA des VfL Wolfsburg mit der Wertung 2-1-2-2-1.

Für die zehn Teams der Regionalliga ging es ums Ganze. Auf- und Abstieg standen zur Entscheidung an. Die fünf Wertungsrichter hatten eine schwierige Aufgabe zu bewältigen. Nach der Vorrunde schieden die Formationen "Jazz Warriors", Wendezelle und "Trouble Spot", Wolfenbüttel, aus. Eine Zwischenrunde mit acht Teilnehmern war erforderlich. Für "Saphir" und "Zirkon", beide von der GFG Hamburg, endete hier das Turnier mit den Plätzen 7 und 8. Die Endrunde wurde mit sechs Mannschaften ausgetragen. Die "Jazzy Flames" aus Cottbus siegten mit der Wertung 1-1-1-4-1. Sie sind auch die Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord/Ost-West.

Die Zauberlehrlinge: Sieger der Verbandsliga 1 und Aufsteiger in die Oberliga waren die "Diabolos" des TSC Rot-Gold Schöningen mit ihrer Harry-Potter-Choreographie. Foto: privat



"Trouble Spot" und "Saphir" werden in der Saison 2005 in der Oberliga wieder zu sehen sein.

Am Sonntag stand in der Landkreishalle an der Schützenbahn ein weiteres Doppelturnier auf dem Programm. 15 JMD-Formationen aus ganz Norddeutschland hätten starten können, drei der gemeldeten Mannschaften sagten allerdings wieder ab. So startete die Jugendverbandsliga mit neun Formationen. Anne Beese, Julia Bühring, Alexandra Krause, Heike Langenheim und Harald Seelig waren als Wertungsrichter eingesetzt. Auf Grund

der gezeigten Leistungen war eine Zwischenrunde erforderlich. Die Endrunde wurde mit vier Mannschaften ausgetragen. Sieger mit den Wertungen 1-2-2-2-2 wurde "Insideout" von der TSG Bremerhaven. Die "Elements" aus Wolfenbüttel sicherten sich den zweiten Rang.

Die Verbandsliga 1 beendete die Saison in Schöningen. Sieben Formationen traten beim letzten Wettkampf an. Nach der Vorrunde konnte der Turnierleiter gleich eine Endrunde mit sechs Mannschaften verkünden. Die fünf Wertungsrichter waren in der Beurteilung der Siegermannschaft nahezu einmütig. Die "Diabolos" aus Schöningen sicherten sich den dritten Sieg mit der Wertung 1-1-1-1-2 und gleichzeitig den Aufstieg in die Oberliga.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die kurze Turniersaison der Verbandsliga 1 überaus harmonisch und sportlich-fair verlaufen ist. Gegnerische Formationen saßen am Tanzflächenrand und applaudierten ihren Konkurrenten, solche schönen Gesten sieht man sonst bedauerlicherweise selten. Nach der Siegerehrung wurde deshalb auch lautstark der Siegertanz gefordert. Die jungen Tänzerinnen, von Conni Heiser trainiert, erfüllten natürlich gern diesen Wunsch und verzauberten die Anwesenden noch einmal mit der Musik aus dem Harry-Potter-Film.

RALD PLIETH



Zweite in der Jugendverbandsliga: Die "Elements" der TSA im MTV Wolfenbüttel.

Breitensport- meister- schaften

der Tanzsportjugend
Schleswig-Holstein

Zum 3. Mal in Folge trafen sich Kinder und Jugendliche, die Ihre Punktesammelkarte im Laufe des vergangenen Schuljahres gefüllt haben und nun zum Eintauschen bereit waren. Wettbewerbsleiter Holger Bernien führte in lockerer Art und Weise durchs Programm und ließ sich auch von manchmal unvermittelt eingespielten Fanfaren nicht beirren.

Der erste Wettbewerb ging so zügig voran, dass die Leitung sogar bei dem ersten Wettbewerb (bis 11 Jahre) das Finale vergaß und sofort zur Siegerehrung übergehen wollte. Die Stimmung war den ganzen Nachmittag über gut und selbst beim letzten Wettbewerb war noch ein gut gefüllter Saal vorzufinden.

Die Kiddies konnten auch dieses Jahr wieder die gesammelten Punkte in kleine und größere Präsente umtauschen, die die Tanzsportjugend für die Tänzer bereit hielt. Vor allem den zufriedenen Gesichtern der jüngeren Teilnehmer war anzusehen, dass sich das Sammeln von Punkten auf Breitensportwettbewerben im vergangenen Jahr gelohnt hat.

Es verwundert nicht, dass viele Teilnehmer sich gleich die neue Punktesammelkarte für das Schuljahr 2004 / 2005 haben ausstellen lassen. Wer noch Karten benötigt, kann diese über die Geschäftsstelle des TSH anfordern.

7 bis 11 Jahre

1. Irina und Kristina Saermann, TSA im Preetzer TSV
2. Mark Panitzki und Meike Schütze, TSF Phoenix Lütjenburg
3. Valentina Zenzerucha und Katja Nasarkin, TSA im Preetzer TSV
Punktesieger im Sammeljahr: Irina und Kristina Saermann, 70 Punkte

12 bis 14 Jahre

A-Finale

1. Lena Albrecht und Dominika Tronina, TSA des SV Wahlstedt
2. Mirko Witt und Daniela Witt, TSA des 1.SC Norderstedt
3. Kim Jasmin Rübcke und Nina Persson, TSA im TuS Esingen

B-Finale

1. Marlena Köhn und Elena Feike, TSA des SV Wahlstedt



Siegerehrung für die 12-14jährigen.
Foto: Bernien

2. Alexander Okonjko und Zanna Eustrach, TSA im Preetzer TSV
3. Robert Ebel und Anastasia Minich, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
Punktesieger: Marlena Köhn und Elena Feike, 146 Punkte

15 bis 18 Jahre

1. Jan Gärtner und Katharina Prohl, TC Hanseatic Lübeck
2. Sandra-Marie Wehlen und Helena Schnur, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
3. Eike Loppenthien und Chiara Boenigk, TSA im VfL Pinneberg
Punktesieger: Katharina Prohl, 65 Punkte

H.P. DEISING/DY

Breakdance For Fun in Lübeck

"Breakdance For Fun Part II" hieß es im TC Hanseatic Lübeck. Breakdance und Fun gab es bei der rund fünfstündigen Veranstaltung tatsächlich jede Menge. Der Nachwuchs-Wettbewerb, der sich an Breakdance-Gruppen von Jugendzentren, Tanzclubs und -schulen aus ganz Norddeutschland richtete, wurde organisiert von TCH-Breakdance-Trainer Kai Lippmann. Zehn Gruppen aus Lübeck, Hamburg, Kiel, Flensburg und Rostock mit ganz unterschiedlichen Zusammensetzungen stellten sich der Herausforderung, ihr Können miteinander zu messen und um die bereitstehenden Pokale zu kämpfen.

Vor vollem Saal kochte die Stimmung fast über, als die Gruppen ihre zum Teil akrobatischen Leistungen erst in Shows und dann gegeneinander in sogenannten "Battles" darboten. Kai Lippmann verstand es mit seiner Moderation ebenfalls, das überwiegend jugendliche Publikum mitzureißen. Ein übriges tat dazu die Musik, die nicht etwa monoton von CD kam, sondern "live" von den DJs Mike und Noel auf die Plattenteller gelegt und "gescratcht" wurde. Die durchweg positiven Reaktionen der Teilnehmer und Zuschauer belegen, dass die Entscheidung des TCH richtig war, diesen neuartigen Wettbewerb auszurichten.

Die aus mehreren erfahrenen Breakdancern bestehende fachkundige Jury kam nach ausgiebigen Beratungen zu folgendem Endergebnis:

Kids

1. Hanseatic Break Kings, TC Hanseatic Lübeck
2. Freestyle Jumpers Junior, Lübeck-Kücknitz
3. Bad Boys, Lübeck-Kücknitz
4. Hanseatic Seven Eleven, TC Hanseatic Lübeck

Ältere

1. Hamburg Allstars, Hamburg
2. Ultimate Skills, Rostock
3. Nonstop Soul, Flensburg
4. Air Psychos, Lübeck

Beste Show

1. Battle Apes, Kiel
2. Freestyle Jumpers, Lübeck-Kücknitz

FRANK GARNATH



Abschluss der Formationssaison

Summer Dance 2004 - Reloaded

"Schade...nun ist's leider schon wieder mit der Formationssaison 2004 vorbei!", so oder so ähnlich wird es allorts vermutlich geklungen haben, als sich das letzte Saisonturnier dem Ende neigte. Um sich während der Vorbereitungszeit auf die neue Saison nicht aus den Augen zu verlieren, veranstaltete der TSC Hansa Syke auch in diesem Jahr

seine Nordformationsparty. Unter dem Motto "Summer Dance 2004 - Reloaded" trafen sich Tänzer aller möglichen Sparten von Latein über Standard, Landjugenden, JMD bis hin zu Einzeltänzern aller Klassen Mitte Juni im niedersächsischen Syke. Tänzerinnen und Tänzer aus Kiel, Berlin und dem Ruhrpott folgten der Einladung. Grill-

kost, Getränke satt und vier DJs standen bereit, ein Partyabend mit allem Drum und Dran begann. Am nächsten Morgen um 6 Uhr hieß es darum auch bei Verabschiedung der letzten Gäste und nach heftigst durchgeführter Nacht: "Summer Dance 2005" - ...auf jeden Fall gerne wieder!

Niedersächsischer Tanzsportverband

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2005

Hiermit werden für den Niedersächsischen Tanzsportverband die Landesmeisterschaften des Jahres 2005 ausgeschrieben.

Alle Meisterschaften sind unter dem Titel "Landesmeisterschaften" beim DTV anzumelden und entsprechend in der Öffentlichkeit zu vermarkten.

Für alle Meisterschaften gilt:

I. Teilnehmer

1. Turnierleitung: 1 Turnierleiter, 1 Beisitzer, 2 Protokollführer
2. Chairman
3. Wertungsrichter: 5 Wertungsrichter bei D/C/B-Klasse
7 Wertungsrichter bei A/S-Klasse - davon 3 aus anderen LTVs.

II. Vergütungen

1. Turnierleitung und Wertungsrichter
 - a. Reisekosten und Spesen gem. gültiger Spesenordnung des NTV.
 - b. Aufenthaltskosten: Bei Anreise über 150 km (einfache Fahrt) und Beendigung der Veranstaltung nach 22.30 Uhr eine Übernachtung inkl. Frühstück im EZ oder DZ.
Für Wertungsrichter, die nicht aus dem ausrichtenden LTV kommen, ist grundsätzlich eine Übernachtung zu stellen (ggf. zweite Übernachtung, abhängig von den Anreisemöglichkeiten).
2. Turnierpaare
 - a. Reisekosten und
 - b. Aufenthaltskosten nach besten Möglichkeiten

III. Allgemeine Bestimmungen

1. Ausweichtermine dürfen nicht genannt werden.
2. In der Bewerbung sind anzugeben:
 - a. Veranstaltungstermin
 - b. Veranstaltungsort
 - c.. Veranstaltungsbeginn

- d. Turnierbeginn (für jede Klasse)
- e. Größe und Belag der Tanzfläche (bei A- und S-Klassen sollte die Tanzfläche 12x18m betragen)
- f. Art der Musik
- g. Art der Veranstaltung (z.B. Ball, ...)
- h. Zuschauerfassungsvermögen des Veranstaltungsortes
- i. Eintrittspreise

3. Die Turnierleitung wird vom NTV eingesetzt (Wünsche können mit der Bewerbung abgegeben werden)
4. Der vorgesehene Programmablauf und das Rahmenprogramm muß dem NTV-Sportwart zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin bekannt gegeben werden. Dieser prüft inwieweit das Programm mit den bestehenden Regularien in Einklang steht.
5. Den offiziellen Vertretern des NTV sind Ehrenkarten in einem Tischblock zur Verfügung zu stellen.
6. Es gelten die Bestimmungen der Werbe- und Fernsehordnung des DTV. Außerdem sind bindend die Werberichtlinien für die Fernsehübertragung von Tanzsportveranstaltungen.

IV. Gebühren

1. Die Gebühren für die Übertragung der Rechte zur Durchführung der ausgeschriebenen Wettbewerbe richten sich nach der Finanzordnung des DTV.
2. Bei Rückgabe einer zugesprochenen Ausrichtung sind die dem NTV durch Neuausschreibung entstehenden Kosten in Höhe von € 100,- zu erstatten. Darüber hinaus haftet der Ausrichter in voller Höhe für Regreßansprüche an den NTV.

V. Landesmeisterschaften

- | | |
|-----------------|---------------------|
| 1. Startklasse: | HGR D, C |
| Turnierart: | Latein und Standard |
| Termin: | 28.05.2005 |
| 2. Startklasse: | HGR B, A |
| Turnierart: | Standard |
| Termin: | 29.05.2005 |
| 3. Startklasse: | HGR B, A |
| Turnierart: | Latein |
| Startklasse: | SEN-III D, C, B |
| Turnierart: | Standard |
| Termin: | 18.09.2005 |
| 4. Startklasse: | HGR-II D, C, B, A |
| Turnierart: | Latein und Standard |
| Startklasse: | SEN D, C |
| Turnierart: | Latein |
| Termin: | 11.09.2005 |
| 5. Startklasse: | SEN-I D, C, B, A |
| Turnierart: | Standard |
| Startklasse: | SEN S |
| Turnierart: | Latein |
| Termin: | 19.02.2005 |
| 6. Startklasse: | SEN-II D, C, B, A |
| Turnierart: | Standard |
| Termin: | 06.11.2005 |
| 7. Startklasse: | SEN-II S |
| Turnierart: | Standard |
| Termin: | 13.03.2005 |
| 8. Startklasse: | SEN-III A, S |
| Turnierart: | Standard |
| Termin: | 17.09.2005 |

Die Bewerbungen sind bis zum 15. August 2005 an den NTV-Sportwart zu richten. Bei mehreren Bewerbungen zu einer ausgeschriebenen Meisterschaft entscheidet das NTV-Präsidium über die Vergabe.

Die an dieser Stelle nicht ausgeschriebenen Landesmeisterschaften finden im Nordverband gemeinsam mit den LTVs Bremen, HATV, TMV und TSH statt.

THOMAS KITTA, NTV-SPORTWART

DTV-Ehrennadel für Hans Gärtner

Wie die meisten Ehrenamtlichen ist auch Hans Gärtner über den aktiven Tanzsport (Landesmeister Senioren II E und Senioren II C, Landesvizemeister Senioren II B und 3. beim Deutschlandpokal.) zum Ehrenamt gekommen. Zuletzt tanzte er mit seiner Frau in der Senioren II S.

Der Maschinenschlossermeister und Betriebsleiter Hans Gärtner war seit Beginn seiner Mitgliedschaft 1979 nicht nur Tänzer, sondern stellte seine Kenntnisse und Fähigkeiten an dem Verein zur Verfügung. Sehr bald wählte die Mitgliederversammlung ihn zum 2. Vorsitzenden mit den Hauptaufgaben der Betreuung und Instandhaltung des 1983 neu erbauten Clubhauses. Aufgrund seiner vielschichtigen Kontakte in- und außerhalb des Betriebes besorgte er über den Spendenweg für den Verein viele noch gut erhaltene Bauteile und Baumaterialien kostenlos. Nur so konnten die Pläne für das große und geräumige Clubhaus zugunsten der Tanzsportler umgesetzt werden. Beim Bau selbst hat er seine ganze Freizeit eingebracht und handwerklich im Team mitgewirkt.

Bis zu seinem "Ruhestand in der Vorstandsarbeit" hat er anschließend die komplette Clubinstandsetzung übernommen und sich



*Ehepaar Gärtner, auf der Fläche aktiv.
Foto: privat*

nie seine Auslagen erstatten lassen. Damit hat er sich außerordentliche Verdienste in seiner 20jährigen Tätigkeit im TC Hanseatic Lübeck erworben.

Bei der Jahreshauptversammlung des TC Hanseatic Lübeck verlieh ihm der TSH-Präsident Dr. Tim Rausche die bronzene Ehrennadel des Deutschen Tanzsportverbandes. Die Versammlung wählte ihn zum Ehrenmitglied.

DYKOW

Weltrekordler gesucht, zu wenige gefunden

Weltrekordler gesucht - das war der Aufruf an alle Tanzbegeisterte auf dem Lüneburger Stadtfest. Mit 1500 Paaren wollte die TSA im VfL Lüneburg den aktuellen Cha Cha Cha-Weltrekord brechen und nach Lüneburg holen. Leider ist es bei dem Weltrekordversuch geblieben, da sich nur 507 Paare angemeldet haben. - Aber 507 Paare, die gleichzeitig Cha-Cha-Cha tanzen wollen, das sind immerhin über 1000 Personen, das ist schon was! Vielleicht lag es am Wetter, das mit Regenschauern nicht ideal für eine Open-Air-Tanzstunde war. Vielleicht aber auch daran, dass parallel Deutschland gegen Lettland in der Fußball-EM gespielt hat. Gegen Fußball kommt der Tanzsport nicht an.

Das Organisationsteam des VfL Michael Battermann, Claudia Schröder und Torsten Fischer, möchte sich bei allen 1014 Tänzern, den vielen Helfern, dem 1. TSZ Lüneburg, den Tanzschulen Beuss, Tanzkult und Kiecksee, aber auch bei allen anderen Vereinen und Tanzschulen, die das Projekt unterstützt haben, bedanken und würde sich freuen, wenn alle auch nächstes Jahr auf dem Lüneburger Stadtfest wieder dabei sind, wenn es heißt "Lüneburg tanzt!".

TORSTEN FISCHER

Neuer Vorstand für Bremen

Auf der Mitgliederversammlung des Landestanzsportverbands Bremen standen u. a. Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der langjährige Vorsitzende Botho Koschwitz kandidierte nicht wieder, desgleichen sein Stellvertreter, Frank Lilkendey, sowie die Pressesprecherin Eva Koschwitz und Schatzmeisterin Karin Beckmann. Für alle Positionen wurden neue Kandidaten gefunden und auch gewählt, so daß sich der neue Vorstand nun wie folgt zusammensetzt:

Vorsitzender	Christoph Rubien
Stellv. Vorsitzender	Erich Schondorf
Schriftführer	Klaus Witt
Schatzmeister	Werner Schmonsees
Sportwart	Andreas Neuhaus
Jugendwart	Stefan Ehrich
Lehrwartin	Sigrid Timme
Pressesprecherin	Ursula Jarré

"Ich hoffe und wünsche mir, daß der neu gewählte Vorstand seine Aufgaben mit viel Schwung und Engagement wahrnehmen wird", äußerte sich der neue Vorsitzende Christoph Rubien abschließend und bedankte sich bei den anwesenden Vertretern der Vereine für ihr Vertrauen.

Die finanzielle Situation des kleinsten Landestanzsportverbandes kann zwar nicht als rosig, jedoch als solide bezeichnet werden. Auch hier gilt es -wie bei allen anderen Sportarten -, mit den vorhandenen Mitteln sorgsam zu wirtschaften, da die Zuschüsse aus öffentlichen oder Lottomitteln entweder geringer werden oder ganz wegfallen.

In sportlicher Hinsicht steht der LTV Bremen im Lateinsektor hervorragend da: zwei Formationsteams im internationalen Geschäft (Deutscher Meister und Vizemeister), drei Formationen in der 1. Bundesliga, eine in der 2. Bundesliga und über Regional- und Oberliga bis hinunter in die Landesliga viele Formationsteams, in denen die Tänzer und Trainer engagiert und erfolgreich tätig sind. Im Standardbereich fehlt es am Nachwuchs junger Paare, ein Trend, der bundesweit zu beobachten ist. Hier halten jedoch die Senioren die Fahne hoch, insbesondere Dirk und Sabine Rosenbrock (Dritte der Deutschen Meisterschaft) sowie Wilhelm und Gerda Dietz (vielfache Deutschland-Cup-Gewinner). Sehr aktiv und erfolgreich - insbesondere in Bremerhaven - sind auch die Tänzer im Sektor Jazz und Modern Dance.

JAR

Überraschender Aufstieg

1. Latin Team Kiel in der Oberliga

Die Stadthalle Bremen sollte wie im vergangenen Jahr der Austragungsort des Auftaktes für die Landesliga Nord Latein 2004 sein. Für diese Saison hatte das B-Team des 1. Latin Team Kiel viel Zeit und Kraft in das Training investiert. Diverse Trainingslager hatten das Team noch mehr zusammen geschweißt.

Während die Saison 2003 für erste Turnier-erfahrungen genutzt wurde, strebte man nun den Aufstieg in die Oberliga Nord Latein an. Die Anspannung und der Ehrgeiz im Team waren deutlich zu spüren.

Beim Auftakt in Bremen belegte die Kieler Formation sogleich den 3. Platz. Hoch motiviert fuhr die Mannschaft zum zweiten Turnier nach Ahrensburg. Hier wurde souverän mit einer sichtlichen Leistungssteigerung der 2. Platz erreicht. In Weyhe sahen die Wertungsrichter das hochmotivierte Team auf den dritten Platz. Gefeierte wurde mit den anderen Formationen hinterher in der Tanzschule Laufmann in Weyhe.

Mit dem nächsten Turnier in Oldenburg wandte sich das Blatt: Obwohl das Kieler B-Team auf seinem vierten Turnier in Oldenburg seine beste Leistung in dieser Saison zeigte, ergab die Wertung nur den vierten Platz. Die Enttäuschung im Team war groß. Dieses Ergebnis weckte jedoch den Kampfgeist: So schnell wollte man das Ziel nicht aufgeben.

Das letzte Turnier war das Heimturnier in Heikendorf bei Kiel. Am Samstag belegte das Kieler A-Team den siebten Platz in der Regionalliga Nord Latein. Am Sonntag hatte das B-Team seinen großen Auftritt. Die Stimmung im Team und auch im Publikum war enorm groß. Trotz verletzter und erkrankter Tänzer und einiger Positions- und Partnerwechsel innerhalb des B-Teams schaffte es die Mannschaft, den 2. Platz zu belegen; jedoch stand sie in der Gesamtwertung immer noch auf Platz 3.

Als bei der Siegerehrung und dem Überreichen der Pokale bekannt gegeben wurde, dass nicht nur die erst- und zweit-, sondern auch die drittplatzierte Formation in die Regionalliga aufsteigt, war der Jubel bei den Tänzern, Trainern und Fans unüberhörbar riesengroß. Die Kieler lagen sich in den Armen und ließen ihren Freudentränen freien Lauf. Größer, schöner und gänsehautreicher hätte eine Belohnung für die so lange, harte und



Das B-Team aus Kiel. Foto: privat

zeitaufwändige Trainingsarbeit nicht sein können.

Das B-Team wird nun in der kommenden Saison auf sein A-Team treffen, das sich gegen seine außerordentlich starke Konkurrenz in

der Regionalliga Nord Latein mit dem siebten Platz von insgesamt acht Formationen nicht behaupten konnte.

JULIA LINDTNER/VIOLA HAHN

Turnierbörse HATV und TSH

hiermit laden wir alle Sportwarte des Hamburger Tanzsportverbandes und des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein zur ersten gemeinsamen Turnierbörse herzlich ein:

Sonntag, 19. September 2004 um 10.30 Uhr im Vereinshaus des VfL Pinneberg, Fahitkamp 53

Tagesordnung

1. Turnierbörse
(Koordination der Turniere Januar 2005 - Juni 2005)
2. Vorstellung der Rahmenvereinbarung für Landes- bzw. Gebietsmeisterschaften im Nordverbund
3. Verschiedenes (zum Thema HATV und TSH)
Danach Aufteilung in getrennte Sportausschusssitzungen
4. Schulungen
5. Breitensport
6. Verschiedenes

Wir bitten alle Sportwarte, bis zum 6. September 2004 eine vorläufige Turnierplanung für das 1. Halbjahr 2005 zu erstellen und an folgende Anschrift zu senden: Sportwart TSH, Jes Christophersen, Heischbrook 10, 24321 Vogelsdorf, Tel.: 04381-8449, Fax: 04381-404579, E-Mail: christophersen@tanzen-in-sh.de. Die Vereine des HATV schicken die Planung bitte zusätzlich bis zum 30. August 2004 an die HATV-Geschäftsstelle. Aus den Angaben wird eine Arbeitsvorlage erstellt, die nicht verbindlich ist und nur der besseren Übersicht bei der gemeinsamen Planung dient.

Über ihre Mitarbeit würden wir uns sehr freuen. Nach dem Ende der Sitzung stehen wir für Fragen aus den Vereinen gerne zur Verfügung.

PETER FRANK, SPORTWART HATV
JES CHRISTOPHERSEN, SPORTWART TSH